



SCHOOL-SCOUT.DE

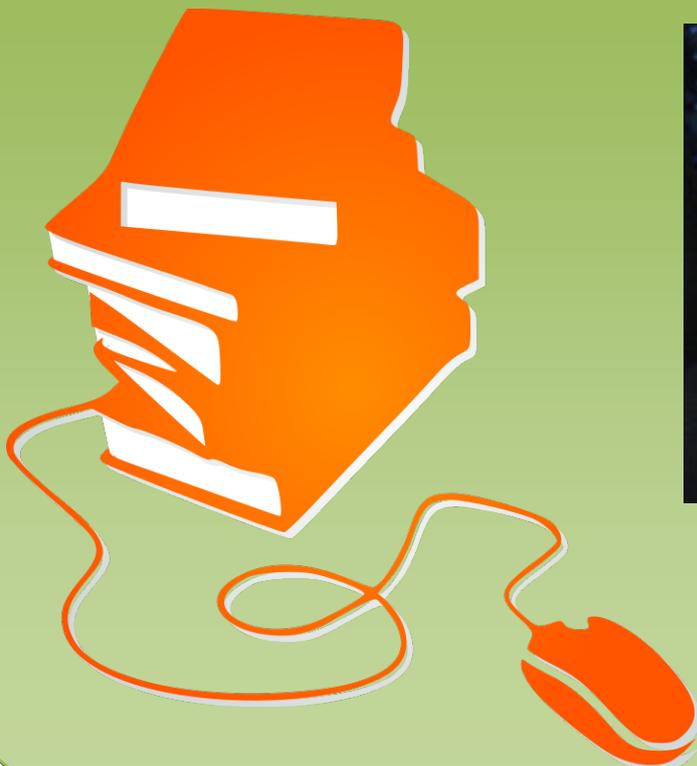
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Beim Beten sind wir alle gleich

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

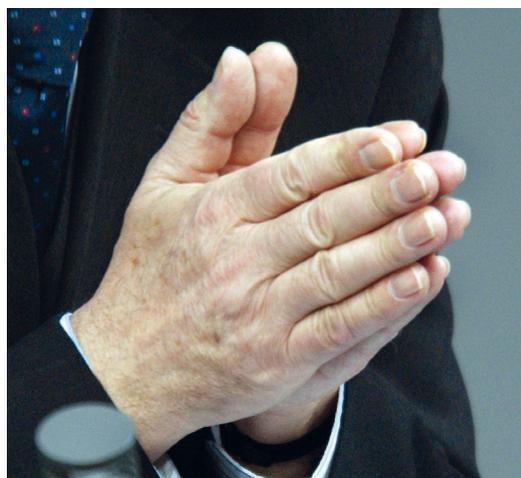


Beim Beten sind wir alle gleich – eine interreligiöse Einheit zum Thema Gebet

Klassen 3 und 4

Ein Beitrag von Claudia Sörgel, Flossenbürg
und Martina Weingärtner, Augsburg

Wie beten eigentlich muslimische Mitschüler? Und warum falten wir die Hände zum Gebet? Die Schüler lernen Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Betens in der anderen Religion kennen und erleben, weshalb das Gebet ein wichtiges Ritual im Leben sein kann. Durch zahlreiche Anregungen zum Erzählen, Singen und Basteln lernen die Kinder einen offenen und respektvollen Umgang miteinander. Sie organisieren und gestalten eine gemeinsame Morgenandacht in der Schule.



Beim Beten sind wir gleich

Das Wichtigste auf einen Blick

Lernbereich:

Religionen der Welt; Gott, ich und die anderen

Themen:

- interreligiöses Lernen
- Beten als kraftspendendes Gebet mit Gott/Allah
- Der Mensch als Geschöpf – Gott/Allah als Schöpfer

Kompetenzen:

- das Gebet als wichtiges Ritual aller Gläubigen in seinen Ausdrucksformen kennenlernen
- das Gebet als Dialog mit Gott in allen Lebenssituationen verstehen
- Gemeinschaft in einer gemeinsam gestalteten Andacht erleben

Lerngruppe: Klassen 3 und 4; evangelischer Religionsunterricht in Kooperation mit muslimischen Kindern

Dauer: 4–5 Unterrichtsstunden

Voraussetzungen:

Es ist erforderlich, dass die Kinder lesen können.

Organisatorisches:

Zur Vertiefung der Einheit kann ein gegenseitiger Besuch einer christlichen Kirche oder einer muslimischen Moschee organisiert werden.

Ihr Plus:

eine gemeinsam gestaltete Morgenandacht für den schulischen Alltag

Warum dieses Thema wichtig ist

In den meisten Grundschulklassen gibt es zunehmend gemischt religiöse Kinder, d. h. christliche und muslimische Schülerinnen und Schüler¹ beginnen ihren Schultag gemeinsam. Häufig wird der Morgen mit einer gemeinsamen Besinnung eingeläutet. Lehrkräfte sehen sich oftmals im Konflikt, Kinder verschiedener Glaubensrichtungen nicht gerecht zu werden oder sie sogar auszuschließen. Anschaulich wird dieser Umstand im Klassenzimmer sichtbar: In vielen Zimmern hängt ein Kruzifix.

Als Bildungsziele gelten die Ehrfurcht vor Gott, die Achtung der religiösen Überzeugung anderer und die Achtung der Würde des Menschen. Diese Ziele sollten im Schulalltag ernst genommen werden. Deshalb ist es sinnvoll, im interreligiösen Kontext eine Besinnung anzuregen, die die Kinder mit ihrem religiösen Bedürfnis wahrnimmt.

Dabei können sich Lehrkräfte auf eine Glaubensaussage beziehen, die alle monotheistischen Religionen gemeinsam haben: Gott als den Schöpfer der Welt und der Menschen dankbar anzuerkennen.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur „Schüler“ verwendet.

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

„Beten ist nicht schwierig. Es ist eigentlich unmöglich! [...] Deswegen muss das Gebet bei Gott anfangen. Diese Einsicht verbindet Christen mit Muslimen: Das Gebet ist Gnade.“ (Specker/Karakoyun 2014, S. 228f.)

Beten ist eine der wichtigsten religiösen Handlungen in den monotheistischen Religionen. Ein Gebet kann vielfältige Formen haben: Es wird zwischen individuellen und kollektiven Gebeten unterschieden, sie können laut ausgesprochen werden oder im Stillen stattfinden. Es gibt sowohl tradierte Formulare als auch das freie Reden mit Gott. Ebenso gibt es unterschiedliche Anlässe und Beweggründe, die den Inhalt und die Form des Gebetes bestimmen. Bitte und Dank, Not und Leid sowie Reue und Lobpreis motivieren zur Zwiesprache des Herzens mit Gott.

In christlicher und muslimischer Tradition haben sich im Laufe der Zeit verschiedene Praktiken des Betens herausgebildet, die kulturell geformt sind und sich über Jahrhunderte rituell fixiert haben. So bezeugt ein Muslim seinen Glauben durch das Pflichtgebet *salāt*, das fünfmal am Tag verrichtet wird. Auch im Christentum gibt es die Tradition der Stunden- und Tagzeitgebete sowie das sonntägliche Beten in der Kirche.

Beiden Religionen ist immanent, dass ein Gottvertrauen, und somit eine Bindung, vorhanden ist, die Hinwendung für persönliche und gemeinschaftliche Anliegen ermöglicht und Gemeinschaft stiftend ist. Eine verbindende Grundüberzeugung ist, dass der Mensch sich als Geschöpf Gottes versteht. Das bedeutet, er weiß sich als von Gott gewollt und in eine Beziehung gestellt. Erst dies ermöglicht Kommunikation mit Gott/Allah als das persönliche Gegenüber, das im Gebet angesprochen werden kann und antwortet.

Wie Sie das Thema vermitteln können

Jedes Kind kennt das Gebet in verschiedenen Ausdrucksformen und an verschiedenen Orten. Je nach religiöser Sozialisation und Herkunftsfamilien sind ihnen Gebete aus persönlichem Erleben oder durch Erzählen und Beobachten bekannt. Die Unterrichtseinheit knüpft an diese Erfahrungen an und ordnet sie in einen interreligiösen Kontext sowie in eine schöpfungstheologische Anthropologie ein. Die Beschäftigung mit Gebeten der verschiedenen Religionen weckt die Empathiefähigkeit und in der Gestaltung einer gemeinsamen Morgenandacht wird die Klassengemeinschaft gefördert. Die Arbeit mit künstlerischer und musikalischer Gestaltung schult das kreative Potenzial der Kinder.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

Bentz, Hans Dieter u.a. (Hg.): Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft (RGG4, Bd. 3). Mohr Siebeck, Tübingen 2000.

Dieses umfassende Wörterbuch gibt einen ersten Zugang zum Thema Gebet aus biblisch-theologischer, religionswissenschaftlicher und praktisch-theologischer Perspektive.

Petzold, Klaus: „Gebet“. In: Mette, Norbert und Rickers, Folkert (Hg.): Lexikon der Religionspädagogik Bd. 1, Neukirchen-Vluyn 2001, S. 655–659.

Dieses Lexikon ist aus der Perspektive der Religionspädagogik konzipiert.

Kammeyer, Katharina: Beten/Gebet. In: Büttner, Gerhard u.a. (Hg.): Handbuch Theologisieren mit Kindern. Stuttgart 2014, S. 138–144.

Dieses Werk liefert gute Impulse zum Gebet im Bereich „Theologisieren mit Kindern“.

Ritter, André: Nebeneinander oder miteinander vor dem Einen Gott? Zur Frage gemeinsamen Betens und Feierns von Juden, Christen und Muslimen. In: Krochmalnik, Daniel u.a.: Das Gebet im Religionsunterricht in interreligiöser Perspektive. Berlin 2014, S. 243–263.

Der Artikel regt zur Diskussion über gemeinsames Beten unterschiedlicher Religionen im schulischen Kontext an.

Landgraf, Michael: Religionen der Welt. Judentum und Islam, Hinduismus, Buddhismus und Naturreligionen begeben. Einführung – Materialien – Kreativideen. Stuttgart 2012.

Lähnemann, Johannes: III.4.4 Interreligiöses Lernen I: Islam. In: Bitter, Gottfried u.a. (Hg.): Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe. München 2002, S. 283–287.

Meißner, Volker u.a. (Hg.): Handbuch christlich-islamischer Dialog. Grundlagen – Themen – Praxis – Akteure. Freiburg i. Br. 2014.

Daraus insbesondere: Specker, Tobias und Karakoyun, Ercan: Gemeinsam vor Gott: Gebet und Spiritualität. S. 228–237.

Beitrag aus Religion erleben

Gress, Marlit: Was ist Muslimen in ihrem Glauben wichtig? – Über den Islam an Stationen lernen (Teil VI). Grundwerk Religion erleben.

In diesem Beitrag erhalten die Schüler Informationen rund um religiöse Feste und Traditionen im Islam. Die Materialien können als Ergänzung zu den vorliegenden verwendet werden.

Verlaufsübersicht

1. Stunde: Wo begegnet uns das Gebet? – Symbole und Rituale

Material	Verlauf	Checkliste
M 1, M 2	Einstieg: Betrachten von Bildimpulsen Gespräch über Gebete und Gebetsituationen	ggf. OHP, Gegenstände wie Kerze, Kreuz, Teppich, Gebetskette, Rosenkranz
M 3	Abschluss: Lesen des Gebets „Licht“	
Die Kinder kennen Ausdrucksformen, Zeiten und Orte des Gebets.		

2. Stunde: Wann und zu wem beten wir? – Gott/Allah als persönlichen Ansprechpartner in jeder Lage kennenlernen

Material	Verlauf	Checkliste
M 4, M 5	Einstieg: Singen eines Morgenlieds Ich bete, wenn ich ... / Formulieren von Anlässen und Gründen des Betens; Schreiben eines eigenen Gebets	evangelisches Gesangsbuch (Lied 455) oder Liederheft „Kommt, atmet auf“
M 3	Abschluss: Präsentieren der Ergebnisse; gemeinsames Sprechen des Gebets	
Die Kinder verstehen, dass Gebet ein Dialog mit Gott/Allah in allen Lebenslagen ist.		

3. Stunde: Gott/Allah antwortet uns durch die Schöpfung – die Schöpfung als Zeichen der Fürsorge begreifen

Material	Verlauf	Checkliste
M 6, M 7	Einstieg: Kennenlernen von zwei Schöpfungsgebeten Austausch und Gestaltung eines Wandbilds in Gruppen Abschluss: Präsentieren der Ergebnisse; Vortragen der Gebete	(Ton-)Papier, Farbstifte, Klebstoff
Die Kinder erkennen die Gemeinsamkeiten in der Glaubensaussage: „Gott/Allah ist unser Schöpfer“.		

4. Stunde: Den Morgen beginnen wir gemeinsam – eine gemeinsame Morgenandacht gestalten

Material	Verlauf	Checkliste
	Gestalten einer gemeinsamen Morgenandacht in Gruppen/im Plenum Abschluss: Durchführung der gemeinsamen Andacht	Utensilien zur Gestaltung der Andacht (z. B. bunte Tücher, Naturmaterialien) Instrumente, Notizzettel
Die Kinder gestalten eine gemeinsame Morgenandacht und erleben darin Gemeinschaft.		



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Beim Beten sind wir alle gleich

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

